

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen

Dekanatsbezirks Hof



Jesu Weg heißt „Dienen“

Andacht zum Evangelium des Sonntags Judika
von Pfarrer Dr. Matthias Westerhoff, Kreuzkirche Hof

Jedes Mal, wenn die Passionszeit naht, fürchte ich diesen Abstieg bis hinab zum Karfreitag. Im Evangelium heißt das Wort, das den Weg nach unten weist, „Dienen“. Jesus hat die Herrscher seiner Tage vor Augen und sieht Unterdrückung und Gewalt. Es scheint, als strebe er nicht das bessere politische System an, etwa ein demokratisches im Vergleich zur üblichen Monarchie oder anderen autokratischen Regierungsformen. Es geht zunächst um eine Grundrichtung des Denkens und Handelns. Er erkennt es durchaus an, dass einer „groß“ sein will. Er weist auch nicht die „Donnersöhne“ Johannes und Jakobs zurück, als gehöre es sich nicht, etwas Großes im Reiche Gottes sein zu wollen, aber diese Größe soll anders verwirklicht werden. Der Weg ist ein anderer und Jesus nennt ihn „Dienen“. „Dienen“ hat auch Eingang in die politische Sprache gefunden: Ein „Minister“ ist wörtlich ein „Diener“. Beamte nennt man „Staatsdiener“ und Angela Merkel machte in ihrer Rede am Aschermittwoch das Dienen groß, als sie sagte, die Frage eines jeden solle sein: „Was kann ich für dieses Land tun? Denn das ist die Aufgabe von Politik, zu dienen und nicht rumzumosern.“

Die Donnersöhne wollten gerne nehmen, genauer: einen Spitzenplatz im

Himmel einnehmen. Jesus weist sie auf den Weg des Gebens. Denn wer dient, gibt Zeit, Aufmerksamkeit, stellt seine Arbeitskraft zur Verfügung. Zur Zeit werden Personen gesucht, die bereit sind, der Gemeinde zu dienen, als Mitglieder der neu zu wählenden Kirchenvorstände. Es ergeht also ein allgemeiner Aufruf, zu dienen.

Am Schluss seiner Rede, in der er niemanden klein macht und demütigt, stellt sich Jesus selber als Diener vor. Was er zu geben hat, ist sein Leben. Er wird Menschen damit auslösen aus ihrer Versklavung unter die Tyrannei der Sünde. Vielleicht ist es auch die Sklaverei des unentwegt Nehmen Wollens, gehe es um Liebe, Anerkennung, Aufmerksamkeit. Jesus selbst war am Kreuz auf ein Nichts zusammengeschrumpft, aber erstaunlicherweise sah ein römischer Hauptmann in diesem der Ehre beraubten und zum Tode Verurteilten Gottes Sohn und bekannte es.

So also ist unser Weg: Einspringen, da wo sich niemand zur Verfügung stellt. Denn der aufmerksame Diener „sieht seine Arbeit“. Ob jemand den Dienst



sieht, ist völlig unwichtig. Allerdings hat das „Dienen“ den Geschmack davon, in einer unerträglichen Routine täglich dieselben Dienstleistungen zu erbringen, bis der Rücken schmerzt und es einem bis dahin steht. „Dahin“ wird mit einer Geste verstärkt: Man legt die Handkante an die Kehle.

Mag sein, dass das mir Angst macht, wenn es heißt „Aschermittwoch“ und „Invokavit“ und der Weg abwärts in die Passionszeit beginnt. Aber Jesus verlangt nichts Dummes. Das „Dienen“ soll ja für den Herrschsüchtigen ein neuer Weg voller Entdeckungen sein. Schließlich ist ja mit dem Wort allein

noch gar nicht geklärt, womit dem Mitmenschen gedient ist. Das wird ein Dienender erst mit der Zeit herausfinden. Es mag sich auch schlicht um die berühmte Hilfe zur Selbsthilfe handeln. So mag ein träger, schwarz sehender Mensch einen Diener gebrauchen, der ihn anschubst und ihm etwas zutraut. Aber es kann natürlich nicht sein, dass der Diener ihm alle seine Arbeit abnimmt. Jesus hat uns durch seinen Dienst ja auch nicht das Dienen weggenommen.

Wenn die Diener sich unter sich beraten, wie der Dienst am besten aussehen könnte, dann geht es durchaus in Richtung Demokratie.

18. März 2018

Judika

Ausgabe 11

Regnitzlosau Extremismusprävention wird fortgesetzt

Die Projektstelle „Jugendarbeit und Extremismusprävention“ in Regnitzlosau wird wieder besetzt. Am 1. April tritt die Sozialpädagogin Jennifer Bernreuther die Nachfolge von Diakonin Sabine Dresel an, die Ende letzten Jahres ihren Dienst beendet hat. Bernreuther, die in Bayreuth geboren wurde und zuletzt in Eckersdorf (Landkreis Bayreuth) lebte, freut sich auf die neue Aufgabe: „Die Beschäftigung mit Extremismus und Extremismusprävention ist mir ein persönliches Anliegen.“ Die Sozialpädagogin ist

neben der Kinder- und Jugendarbeit in der evangelischen Kirchengemeinde Regnitzlosau zuständig für die kommunale Jugendarbeit in Regnitzlosau sowie mitverantwortlich für Extremismusprävention im Landkreis Hof.

Die im Jahr 2013 ins Leben gerufene Projektstelle stellt eine wohl bayernweit einzigartige Form der Zusammenarbeit kirchlicher und kommunaler Träger dar: Ein Dekanat, eine Kirchengemeinde, eine politische Gemeinde sowie ein Landkreis ziehen gemeinsam an einem Strang im Blick auf Extremismusprävention. Finanziell unterstützt wurde die Stelle bislang noch durch eine Spendenaktion südbayerischer

Gemeinden unter dem Motto „Bunt statt braun“.

Das Thema „Rechtsextremismus“ bleibt nach den Worten des Hofer Dekans Günter Saalfrank in der Region weiter aktuell, auch wenn „dem braunen Spuk durch die Beschlagnehmung des Hauses Nr. 47 in Oberprex sowie dem Verbot des Freien Netzes Süd im Juli 2014 ein Riegel vorgeschoben wurde“. So hätten sich die Aufgaben in der Projektstelle geändert: Weg von der aktuellen Bedrohung



durch Aufmärsche und Aktionen hin zu präventiver Arbeit in Kinder- und Jugendarbeit, in Schulen und Ausbildungsstätten sowie in Kirchengemeinden und Kommunen.

Getragen wird die bis 31. Dezember 2022 befristete Stelle vom

Dekanat Hof, der politischen Gemeinde Regnitzlosau sowie vom Landkreis Hof. Die Beteiligten freuen sich, dass die Jugendarbeit und Extremismusprävention mit Jennifer Bernreuther nun fortgesetzt werden kann.

Woche 18. bis 24. März 2018 –
Stand: 26.2.2018

Auferstehungskirche

10.00 Vorstellungsgottesdienst der Moschendorfer Konfirmanden, gl. Kindergottesdienst, Pfr. Knihs; Mittwoch 19.00 Passionsgottesdienst, Präd. Tauscher; Samstag 15.30 Beichte der Konfirmanden mit AM f. Angehörige, Pfr. Knihs; - BRK-Heim: Freitag 16.15 Altenheimgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Giegold; - Caritasheim: Freitag 15.30 Altenheimgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Giegold.

Christuskirche

9.30 Familien-Gottesdienst vor und nach dem Gottesdienst Frühlingbasar im Gemeindesaal, Pfr. Müller; - Sana-Klinikum: Donnerstag 16.30 Gottesdienst (ökumenisch), Pfr. Zippel und Team.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Pfr. Dinter; - Gemeindesaal: Dienstag 19.00 Passionsandacht „Fürchte dich nicht - lebe“, Pfr. Bracker.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, gl. Kindergottesdienst, 19.00 Konfirmandenvorstellung Hospitalkirche, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss zur Passionszeit, Pfr. in Jahnel; Samstag 16.00 Beichte und Abendmahlsfeier für Konfirmanden und ihre Angehörigen, Pfr. Taig; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

Reformationssaal: 8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Präd. Wilfert.

St. Lorenz

11.00 Gottesdienst zur Einführung von Anja Huth, anschl. Kirchenkaf-

fee; Dienstag 19.30 Ökumenische Alltagsexerziten, Christina Mitschke.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (Fahrdienst); - Kirche St. Pius: Donnerstag 19.30 Tai-zé-Gebet, Karin Schmelz.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 GmbH-Gottesdienst „Ehrlichkeit - Ich muss euch nichts vorspielen“ Th. Erhardt

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

10.30 Horizonte: Pr. Eberhard Seibert

Berg

9.30 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Kirchbus: Keine Abholung!), Pfr. Losch u. Diakon Richter; Mittwoch 19.30 Passionsandacht, Diakon Richter; - Untertiefengrün: 8.30 Frühgottesdienst, Pfr. Losch.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel; Mittwoch 18.00 Passionsgottesdienst, Präd. Tauscher.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst, Pfr. Frank Knau-senberger, Mittwoch 19.30 Passionsandacht, Pfr. Jens Güntzel.

Joditz

9.30 Gottesdienst.

Kautendorf

Altes Schulhaus: 10.00 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst, Pfr. Güntzel.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann, gl. Kindergottesdienst; Donnerstag 18.45 Passionsandacht, Pfr. Bracker; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann.

Köditz

9.30 Kindergottesdienst, Kindergottesdienstteam, 10.15 Gottesdienst, Präd. Wilfert, 19.00 „Halbe Stunde“ - Gottesdienst für Jugendliche, Pfr. Grell und Team, „Halbe Stunde“ bei cooler Atmosphäre in unserer Kirche!; Dienstag 19.30 Stille Andacht, Pfr. Grell und Team,

Leupoldgrün

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Ute Rakutt; Freitag 18.00 Passions-Andacht, Pfr. Moßdorf.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Gemeindef. Zapf, gl. Kindergottesdienst; Samstag 14.00 Beichte der Konfirmanden; Freitag 19.30 Passionsandacht; - Lutherstift: Mittwoch 16.00 Musikalische Andacht.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Pfr. Glas; Grotte, Mittwoch 20.00 5. Gruppentreffen zu den ökumenischen Alltagsexerziten - Kopie, Pfr. Holger Winkler und Meditationsleiterin Sabine Böhm, „Fürchte dich nicht - lebe!“

Rehau

St. Jobst: Montag 14.00 Seniorenabendmahl mit anschließendem Kaffeetrinken, Pfrin. Krüger; - Lutherkirche: 10.00 Gottesdienst; ausgestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden des II. Sprengels,

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 97. Geburtstag

Elly Schaller.

Zum 96. Geburtstag

Monika Seyffert.

Zum 95. Geburtstag

Milda Degel, Feilitzsch.

Zum 91. Geburtstag

Lydia Anders; Margot Schröppel.

Zum 90. Geburtstag

Rosmarie Quehl; Annemarie Sonntag; Emil Weber; Ingeborg Wunderlich.

Zum 85. Geburtstag

Rudi Goller; Rudolf Schmidt.

Zum 80. Geburtstag

Siegilde Emtmann, Feilitzsch, Günter Graf; Gudrun Herrmann, Trogen; Jones Homer; Günter Munzert; Ingeborg Rüdiger, Töpen; Siegfried Wiedel.

Zum 75. Geburtstag

Horst Oswald.

Zum 70. Geburtstag

Gisela Coletta-Neumann; Alfred Gemeinhardt; Heidemarie Gerstner; Waltraud Mohr; Valentin Stenzel; Gerhard Stürmer; Hans Vogel, Trogen; Irene Wunderlich, Töpen.

Pfrin. Krüger, musik. Begleitung: Gospelchor, gl. Kindergottesdienst; Freitag 18.30 Passionsandacht, Pfrin. Krüger; AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Güntzel.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Präd. Dörfler; Mittwoch 19.30 Passionsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Schneider; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Präd. Dörfler, Freitag 19.30 Passionsgottesdienst Isaar, Pfr. Schneider; - Münchenreuth; Montag 19.30 Passionsgottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Amarell, gl. Kindergottesdienst. Freitag 19.30 Passionsandacht, Pfr. Amarell.

Konradsreuth

Pfarrer Dr. Herrmann verlässt Dekanat

Von Konradsreuth nach Bayreuth wechselt Pfarrer Dr. Florian Herrmann. Er wird zum 1. Juli dieses Jahres neuer persönlicher Referent von Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner. Zu seinen zukünftigen Aufgaben gehören theologische Fragen, ökumenische Beziehungen, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung von Projekten. Wie die Regionalbischöfin hervorhob, werde Herrmanns weiter ökumenischer und theologischer Horizont den Menschen im Kirchenkreis zugutekommen.

Der 37-Jährige kam im September 2010 zusammen mit seiner Frau nach Konradsreuth. Gemeinsam mit ihr war er bis August letzten Jahres auf der Pfarrstelle tätig. Seitdem hat er diese allein inne. Schon von Konradsreuth aus nahm er übergemeindliche Aufgaben wahr. So gehörte er verschiedenen Delegationen des Kirchenkreises Bayreuth bei ökumenischen Treffen an. Außerdem ist er Mitglied der Landessynode, des evangelischen „Kirchenparlaments“ in Bayern. Am Sonntag, 3. Juni wird Herrmann um 17.00 Uhr in der Konradsreuther Kirche verabschiedet. Seine Einführung als persönlicher Referent der Regionalbischöfin findet am 25. Juni um 17.00 Uhr in der Bayreuther Erlöserkirche statt.

Kirchturm der Woche:

Trogen